

Praktikum bei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats in Straßburg

Erfahrungsbericht

Allgemeine Infos

Mein Name ist Arzu Mujko, ich studiere zurzeit im fünften Semester Rechtswissenschaften (Staatsexamen) sowie den integrierten Studiengang Deutsches und Französisches Recht (Bachelor of Laws) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Im Rahmen meines Studiums habe ich bei der deutsch-französischen Kanzlei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats vom 28.02.2022 bis zum 01.04.2022 ein studiengebundenes Pflichtpraktikum in Straßburg absolviert.

Wahl des Praktikums und Bewerbung

Auf der Suche nach einem Praktikum haben mir verschiedene Erfahrungen von bereits weiter fortgeschrittenen Kommilitonen des Frankreichsprogramms geholfen. Ich recherchierte auf den Internetseiten mehrerer Kanzleien, sah mir die Fachgebiete der Anwälte und Anwältinnen an und entschied mich schließlich für die Kanzlei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats.

Die international ausgerichtete Kanzlei Dr. Giebenrath & Avocats wurde 1996 von Rechtsanwalt Dr. Roland Giebenrath gegründet und besteht inzwischen aus einem Team mit drei freien Mitarbeitern, einem angestellten Anwalt und in der vorlesungsfreien Zeit zwei bis vier Praktikanten. Die Kanzlei ist spezialisiert auf grenzüberschreitende Rechtsfragen bei Privatpersonen und bearbeitet insbesondere auch Menschenrechtsfälle vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg. Das Profil der Kanzlei erschien mir sehr interessant, da ich selbst ein deutsch-französisches Studium absolviere und mir vorstellen kann, später im internationalen bzw. deutsch-französischen Rechtsbereich zu arbeiten.

Daraufhin bewarb ich mich direkt bei Dr. Giebenrath. Ich erhoffte mir, in das Berufsleben eines deutsch-französischen Anwalts einzutauchen und dabei von professionellen Ratschlägen und Erfahrungen zu profitieren. Umso mehr freute ich mich, als ich schon wenige Tage nach meiner Bewerbung eine Zusage für ein fünfwöchiges Praktikum erhielt.

Arbeitsalltag

Am Montag, den 28. Februar, kam ich um kurz nach neun Uhr in die Kanzlei und wurde dort von Herrn Giebenrath empfangen. Nach einer kurzen Führung durch die Kanzlei und Vorstellung des Teams ging ich an meinen neuen Arbeitsplatz. Von einer anderen Praktikantin wurde ich mit einem Computerprogramm für die E-Akten vertraut gemacht.

Inhalt meines Praktikums war es im Wesentlichen, mich in die Arbeitsweise einer international ausgerichteten Kanzlei einzuführen. Meine Tätigkeiten waren sehr vielfältig und umfassten insbesondere das Zusammenfassen des Sachverhalts und das Analysieren der Rechtslage in Fällen, die unter das deutsche und/oder französische Recht fallen in verschiedenen Rechtsgebieten, wie z.B. Europarecht, Straf- und Strafprozessrecht und Zwangsvollstreckungsrecht. Dabei befasste ich mich viel mit juristischen Recherchen zu

grenzüberschreitenden internationalen Angelegenheiten. Außerdem gehörte zu meinen Aufgaben das Ausarbeiten von Entwürfen für Beschwerden beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, das Erstellen von Schreiben an deutsche sowie französische Mandanten, die Gegenpartei und Gerichte und auch nahm ich an Gesprächen mit Mandanten teil. Besonders Spaß machte mir dabei auch der Umgang mit den verschiedenen Sprachen gemacht. Ich war im Rahmen meines Praktikums viel mit Übersetzungen und Korrekturlesungen zwischen den Sprachen Deutsch und Französisch beschäftigt, um den Mandanten die juristischen Schriftsätze zugänglich bzw. verständlich zu machen. Eins meiner persönlichen Highlights war es, für einen Mandanten am Telefon zwischen meiner Muttersprache, Albanisch, und Deutsch zu übersetzen.

Mein Arbeitstag ging in der Regel von 9:00 bis 17:00 Uhr mit einer einstündigen Mittagspause. Die Anwalt*innen blieben meistens noch länger in der Kanzlei. Die Mittagspause verbrachte ich immer mit den anderen zwei französischen Praktikantinnen. Bei sonnigen Tagen aßen wir gemeinsam auf einer Bank oder auf der Wiese am Kai des Kanals und erkundeten die nähere Umgebung unseres Arbeitsplatzes. Die Kanzlei befindet sich praktischerweise im Zentrum der Stadt.

Leben in Straßburg

Straßburg ist eine facettenreiche Stadt und hat als Hauptstadt Europas und des Elsass viel zu bieten. Architektur, Kultur, Wissenschaft: Ganz gleich, was man in Straßburg sucht, man wird fündig. Die Menschen sind alle offen und hilfsbereit, sodass ich mich dort schnell sehr wohl gefühlt und Anschluss gefunden habe. Mit den zwei anderen französischen Praktikantinnen habe ich mich sehr gut verstanden, weshalb wir uns auch außerhalb der Arbeit in der Kanzlei privat getroffen haben. In den vielen Restaurants, Cafés und Bars ließen wir unter der Woche gemeinsam den Feierabend ausklingen, besuchten am Wochenende die zahlreichen europäischen Einrichtungen und erkundeten gleichzeitig die mittelalterliche Altstadt Straßburgs.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh über die Erfahrung bin, die ich während des Praktikums in Straßburg sammeln konnte. Ich betrachte es als Privileg, die Möglichkeit gehabt zu haben, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Es war faszinierend einen Einblick in die Arbeitsweise einer international ausgerichteten Kanzlei zu bekommen und zu sehen, wie die Rechtsanwält*innen, Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen des Teams verschiedene Rechtssprachen beherrschen. Dies hat mich in der Wahl meines Studiums bestärkt und im Hinblick auf mein bevorstehendes Auslandsjahr in Frankreich noch einmal sehr motiviert.

Außerdem habe ich es sehr geschätzt, dass sich Herr Giebenrath viel Zeit für mich genommen hat, um mir alle meine Fragen rund um die deutsche und französische Rechtsordnung zu beantworten und die praktischen Tätigkeiten eines Anwalts beizubringen. Daher würde ich ein Praktikum bei der Kanzlei Dr. Giebenrath & Avocats gerade für Studierende des deutschen und französischen Rechts empfehlen. Wer gerne Eigeninitiative zeigt und selbst recherchiert, wird in dieser Kanzlei Einiges lernen können.

Um eine Finanzierungshilfe für mein Praktikum zu erhalten, bewarb ich mich zunächst um ein Stipendium bei der Deutsch – Französischen Juristenvereinigung (DFJ). Die Sekretärin der DFJ, Frau Leither, meldete sich wenige Tage nach meiner Bewerbung und teilte mir die Zustimmung meines Antrags auf Förderung meines Praktikums mit, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte! Außerdem hat man noch die Möglichkeit ein Stipendium bei dem Deutsch – Französischen Jugendwerk (DFJW) zu beantragen.